

Hannsen Schott von Sinzing, welcher bej der Thonau-  
müll ain neue Sarch<sup>143</sup> vnd Gschär<sup>144</sup> gemacht, ain  
Camprath außbessert vnd die Hiet vf die Waag-  
baum<sup>145</sup> gesezt vnd außbessert, 8 Taglohn zu 24 kr.  
bezalt

3 fl. 12 kr.

Widerumben Petern Kolbinger für 3 Fuehrn  
Werkholz vnd 2 Fuehrn Deckhstaudn zur Statt-  
müll 3 fl. 15 kr.; dann Marx Lehner, so  
dises Holz im Frauenholz gehauet, 6 Taglohn,  
1 Gulden 12 kr., *thuet*

4 fl. 27 kr.

Georgen Crimel, Crammern alhie, vmb 6 Eln  
Peitltuech, ½ Eln Loden<sup>146</sup>, 2 Eln Zwilch, vermig  
N<sup>o</sup>. 34 Zetls zur Statmill erkhaufft *per*  
2 fl. 53 kr.

*Huius* fl. 27 kr. 52

[fol. 96r]

Hannsen Pechman, Sadlern alhie, fir Riemben  
N<sup>o</sup>. 35 zu disen Milbeitln bezalt  
1 fl. 16 kr.

Hannsen Knittl, Hafnern von Deüng, so den Ofen  
bej der Thonau mill, im hohen Gewässer verderbt,  
N<sup>o</sup>. 36 wider vfgericht, sein Verdiennen bezalt  
1 fl. 52 kr.

Dem Glaser alhie von Außbesserung der Fenster  
N<sup>o</sup>. 37 laut Zetl  
2 fl. 6 kr.

Hannsen Schlier, Obermillern zu Sinzing,<sup>147</sup> so vnderm  
hohen Wasser, bej gesteltn Curfürstlichen Milln, 12  
Schaf Malz gebrochen, von vnd wider ans Schöf  
gefiert, vermüg Schein yber Abzug bezalt  
N<sup>o</sup>. 38 4 fl. 30 kr.

*Huius* fl. 9 kr. 44

<sup>143</sup> Zarge o. Sarg in der erweiterten Bedeutung.

<sup>144</sup> Hölzerne Einfassung des Bodensteins in der Mühle. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3835.

<sup>145</sup> D.h. Wage(n)baum. Was mit den „Hüten“ hier genau gemeint ist, konnte nicht herausgefunden werden; auf jeden Fall aber eine Art Abdeckung.

<sup>146</sup> Grobes Wollgewebe. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 1116.

<sup>147</sup> OTTLINGER nennt als Pächter der Sinzinger Obermühle von 1640 bis 1662 einen Johann Bschorr (im Register nicht verzeichnet; Aufstellung der Pächter offenbar aus der Sekundärliteratur, der eine Quelle aus dem Pfarrarchiv Sinzing zugrundeliegt). OTTLINGER: Mühlen, S. 66.